

**Beitrag zur Friedenswache an der Kreuzkirche in Dresden 80 Jahre nach den
Atombombenabwürfen über Hiroshima und Nagasaki
(veranstaltet von mehreren Friedensorganisationen)**

Liebe Freunde,

am heutigen Tag gedenken wir der Opfer des barbarischen Atombombeneinsatzes der USA vor 80 Jahren in Hiroshima und Nagasaki.

Als politisch interessierter Mensch und ehemaliger Militär-ich bin Mitglied des Verbandes zur Wahrung der Traditionen der NVA und der Grenztruppen der DDR und des Darmstädter Signals, einer Vereinigung von ehemaligen Bundeswehrangehörigen, die gegen die NATO-Aufrüstungspolitik stehen-habe ich gelernt, mich an Clausewitz zu halten, der vor mehr als 100 Jahren feststellte, dass der Krieg nur die Fortsetzung der Politik mit anderen, gewaltsamen, Mitteln sei.

So ist es verständlich, dass der Befehl zum Atombombeneinsatz durch Präsident Truman 1945 ein durch und durch politische Entscheidung war. Gegeben während der Berliner Konferenz, die später Potsdamer Konferenz genannt wurde, war es nicht nur ein Druckmittel, um Japan zur Kapitulation zu zwingen (Es starben Hunderttausende Zivilisten!), sondern war vor allem Druckmittel gegen die Sowjetunion, vor den japanischen Inseln mit der Roten Armee Halt zu machen, zu zeigen, wer in Zukunft die Welt bestimmt.

Die Sowjetunion konnte dieses Atomwaffenmonopol brechen, trotz aller Krisen sicherte diese Parität den Weltfrieden bis in die 90er Jahre.

Heute haben wir aber 9 Atommächte (Russland, USA, China, Großbritannien, Frankreich, Indien, Pakistan, Israel, Nordkorea). Es wird nicht einfacher die atomare Welt in Zaum zu halten.

4 Kriege erschüttern uns momentan (Ukraine, Gaza, Birma, Sudan), mehr als 12 Konflikte haben ein gefährliches Maß angenommen, weil zum Teil Atommächte beteiligt sind (Nordirland, Syrien, Afghanistan, Philippinen, Sri Lanka, Nigeria, Kolumbien, Indien, Pakistan) um nur einige zu nennen.

Wenn wir heute für Frieden eintreten und die Kriegsgefahr bannen wollen, brauchen wir alle, die mit uns eine friedlichere Welt schaffen wollen. Dabei hilft uns nach Clausewitz aber auch zu verstehen, in Folge welcher Politik, welcher Politiker und Parteien, die diese Konflikte und Kriege immer wieder aufzüngeln oder am Leben erhalten, durch Kriegspsychose uns einreden, kriegsfähig zu werden, durch Waffenlieferungen in die Konfliktgebiete und Kriegszonen, diese Kriege am Leben erhalten werden, um daran verdienen, Macht zu ergreifen, zu dominieren.

Wenn wir sie an den Pranger stellen, ihre Politik entlarven,wird es uns gelingen, zu verhindern, was Brecht verängstigte als er schrieb:

„Das große Karthago führte drei Krieg. Nach dem ersten war es noch mächtig. Nach den zweiten noch bewohnbar. Nach dem dritten nicht mehr auffindbar.“

Tun wir alles dafür, dass Europa und die Welt weiterhin bewohnbar sind, dass nicht die siegen, die Atomkriege in Europa für führbar halten, weil sie 5000 km weit weg sind, wenn sie hier zündeln.

Stehen wir zusammen!

Oberst a.D. Dr. Hans-Joachim Lemke